

GLAUBENSACHE: «EIN KIND VON GOTT»

VON ANNINA DEL GRANDE, SOZIALDIAKONIE UND JUGENDARBEIT WINTERTHUR SEEEN

Bei uns in Seen lief in den Frühjahrsferien eine Woche, in der Primarschulkinder ein Theater einübten und ein vielfältiges Rahmenprogramm erlebten.



Eine solche bunte Kinderschar ist eine wahre Freude! Was da alles an Energie, Fantasie und Begabung zusammenkommt, ist unfassbar. Das Thema unserer Woche war «Wunder». Gibt es Wunder oder ist alles auf der Welt wissenschaftlich erklärbar, wo beginnt ein Wunder und wie war das mit den Wundern von Jesus?

An jedem Tag war Zeit fürs gemeinsame Singen von Liedern eingeplant. Als Lagerlied wählten wir «Wältwunder, Wunderwält» von Andrew Bond. Im Lied heisst es unter anderem: «Hell und dunkel, Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterneprecht, Wasser, Luft, Wätter, Wind, ob iir einfach Zuefall sind?» und «Sind iir cho, einfach

so oder chömed ihr vo Gott?» Bei diesem Lied wird mir neu bewusst, in welcher wunderbaren Welt wir leben und welche gewaltige Tatsachen für uns einfach normal und alltäglich sind, obwohl sie unseren Verstand weit übersteigen.

Nur schon die Kinder und ihre Leben an sich. Wenn man sich überlegt, dass von ihnen vor wenigen Jahren noch nichts vorhanden war. Wie sich jedes der Kleinen auf unerklärliche Weise im Mutterleib entwickelte und diese nun – nach sieben bis zwölf Jahren – als bewundernswerte Persönlichkeiten dastehen. Dies übersteigt meine Vorstellungskraft. Es scheint, dass eine andere, höhere Dimension vonnöten ist, damit ein Menschenleben entstehen und gedeihen kann.

In meinem persönlichen Leben erfahre ich Gottes Wunder darin, dass er Leben erschafft und auf seine göttliche Weise in ein Menschenleben hineinwirkt. Wo Le-

ben entsteht, Menschen zu echter Freude finden und sich frei fühlen dürfen. Das erste Wunder ist somit, dass Gott ein Leben entstehen lässt und das zweite Wunder ist, dass er dem Leben einen Wert und eine Identität gibt.

Die Bibel spricht im Zusammenhang mit unserer Identität oft davon, dass wir «Kinder Gottes» sind und Gott unser Vater, dem wir wichtig sind. Was für mich im Rückblick auf unsere Theaterwoche ein besonders liebevolles Bild ist.

So heisst es zum Beispiel «Denn ihr seid alle Kinder Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.» (Galater 3,26) Und: «Seid nicht besorgt und sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? (...) Denn euer himmlischer Vater weiss, was ihr benötigt.» (Matthäus 6, 31-32).

Für mich ist ein grosses Wunder geschehen, wenn ein Mensch sein

Ja zu dieser Aussage gibt. Wenn er oder sie sagt: Ich bin das Kind von Gott und er ist mein liebender Vater. In dieser Hinsicht ist es möglich, dass Gott wahre Wunder in unseren Leben vollbringt. Wenn Leben aufblühen, Freude entsteht, Verletzungen aus der Vergangenheit geheilt werden, Mut und Hoffnung entfacht werden.

RUBRIK GLAUBENSACHE

Hier melden sich Mitarbeitende der grossen Landeskirchen zu Wort: Vertreter der Katholischen und der Reformierten Kirche Winterthur äussern sich immer abwechselungsweise zu Themen, die herausfordern.